

## **Generalversammlung des Quartiervereins Selnau-City vom 19. Mai 2005**

### **Protokoll**

1. Beginn: 19:00 bis 20:00 Uhr im Altersheim Selnau, Selnaustrasse 18, 8002 Zürich

2. Anwesend: Ivo Bechtiger, Anita Keller, Walter Nievergelt und Eliane Menghetti

Edda Schurter (†)

Sonja Schurter (kandiert für den Vorstand)

3. Anwesende Mitglieder: 17 - das Anwesenheitsquorum ist erfüllt.

4. Traktanden

#### *Traktandum 1*

Die Vizepräsidentin begrüsst die anwesenden Mitglieder und eröffnet die GV, nachdem sie festgestellt hat, dass die Einladungen rechtzeitig versandt worden sind und der Verein beschlussfähig ist. Sie bedankt sich bei Gabriel Eichenberger, der dem Quartierverein den Raum im Altersheim Selnau für die GV liebenswürdigerweise zur Verfügung stellt.

Am 30. Juli 2004 verstarb die Präsidentin des Quartiervereins unerwartet. Die Vizepräsidentin gedenkt der Präsidentin und ihrer Verdienste für den Quartierverein (insbesondere die Wiederbelebung des Vereins) und bittet die anwesenden Mitglieder sich für eine Gedenkminute zu erheben.

#### *Traktandum 2*

**Beschluss:** Das Protokoll der GV vom 3. Mai 2004 (liegt zur Einsicht auf) wird einstimmig genehmigt.

#### *Traktandum 3*

Die Vizepräsidentin und Ivo Bechtiger berichten aus der Tätigkeit des Vorstandes während des letzten Vereinsjahres.

Bezüglich der Selnau Post ändert sich vorläufig nichts. Die Post bleibt offen und es bleibt dabei, den Zahlungsverkehr abzuschaffen. Das Personal wurde z.T. durch fliegendes Personal ausgetauscht. Da der Mietvertrag der Post mit der Liegenschafteneigentümerin 2006 abläuft, dürften sich dadurch allenfalls doch Änderungen (Wechsel oder Aufgabe der Lokalität) ergeben.

In der Abfallproblematik hat sich trotz Augenschein und Rundgang von Eliane Menghetti und Ivo Bechtiger mit Vertretern des ERZ keine Änderung ergeben. Positiv ist allerdings, dass die Kehrichtabfuhr, auf unsere Bitte hin, nicht mehr montags vor 7 Uhr morgens in unser Quartier kommt.

Herr Schurter bemerkt, dass mit der Reduktion der Abfuhr auf eine einzige Tour pro Woche die Verschmutzung stark zugenommen hat. Selbst in grossen europäischen Städten wird der Kehricht jeden Tag abgeholt und die Strassen werden sehr häufig und gründlich gereinigt.

In Adliswil wird der Kehricht zwei Mal die Woche abgeholt und ein Mal die Woche ist Grünabfuhr. Dies wäre auch für unser Quartier angemessen.

Der Zugang zum Bahnhof Selnau von der Selnaustrasse her ist unzumutbar für Mobilitätsbehinderte, Eltern mit Kinderwagen, Reisende mit Gepäck etc. Er erfolgt über eine schmale steile Treppe. Oft ist auch die untere Rolltreppe blockiert. Weiter ist die Sicherheitssituation am späteren Abend wie auch nachts nicht besonders vertrauens-erweckend. Der Vorstand wird der SZU einen Brief schreiben und u.a. auch Auskunft darüber verlangen, weshalb beim Umbau der Börse der behindertengerechte Zugang zum Bahnhof aufgegeben werden konnte etc.

Die Häuser an der Gerechtigkeitsgasse 8 (Bordell) und an der Flössergasse 8 wurden von einer Privatperson gekauft, welche diese zu möblierten Appartements für Geschäftsleute umbauen wird.

Die SIA Haus AG wird das Hochhaus umbauen und das Nachbarhaus an der Selnaustrasse 12 abreißen lassen. Es wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben und das Gewinnerprojekt ist relativ radikal.

Die Bürgerstube wird renoviert und die Ausrichtung wird gemäss Sozialdepartement eine etwas andere sein: Die Lokalität soll dem Tagesaufenthalt von Suchtabhängigen und Obdachlosen dienen. Zu diesem Zweck wird eine Küche bzw. ein Gastgewerbebetrieb eingerichtet, der allerdings nur tagsüber offen ist. Mitglieder, die in der Nachbarschaft wohnen, melden sich zu Wort: Sie befürchten, dass sich daraus störende Emissionen ergeben werden, die Behörden würden das Projekt verharmlosen. Dieses Anliegen wird vom Vorstand entgegen genommen. Falls sich nach Aufnahme des Betriebs effektiv Probleme ergeben, würde der Vorstand selbstverständlich bei den entsprechenden Stellen intervenieren.

Auf der Höhe der Gerechtigkeitsgasse 4 wurden im Sommer 2004 bei Strassenarbeiten Skelette gefunden. Der Stadtarchäologe hat im letzten Winter eine kleine Veranstaltung dazu gemacht. Die 20 Skelette von Säuglingen, Kindern und ein paar Erwachsenen stammen aus der Pestzeit (ca. 1668) und sind vermutlich aus dem Siechenhaus bzw. Asyl, welches auf dem Grundstück des ehemaligen Kloster Selnau (1525 geschliffen) stand. Man hat auch herausgefunden, dass das Kloster Selnau grösser war, als man ursprünglich dachte. Es reichte vom heutigen Schanzengraben bis zum alten Bezirksgericht und zur Friedensgasse.

#### *Traktandum 4*

Der Quästor Ivo Bechtiger verliert den finanziellen Stand des Quartiervereins per 31.12.2004. Der Ertrag (Mitgliederbeiträge + Zinsertrag) betrug Fr. 3'222.30. Der Aufwand betrug Fr. 3'909.10. Die Eigenmittel betragen etwas weniger als am Eröffnungstag nämlich Fr. 20'789.37 und der Verlust beträgt Fr. 686.80.

#### *Traktandum 5*

Die Mitgliederzahl hat leider weiterhin abgenommen, weil einige eingeschriebene Mitglieder ihren Jahresbeitrag nicht bezahlten. Solche Mitglieder werden ausgeschlossen.

#### *Traktandum 6*

Die Revisoren W. Altenburger und Hans Rudolf Klötzli haben die Bilanz und Erfolgsrechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Sie loben das Resultat und beantragen die Genehmigung durch die GV.

#### *Traktandum 7*

**Beschluss:** Dem Quästor und dem Vorstand wird einstimmig die Décharge erteilt.

#### *Traktandum 8*

Ivo Bechtiger präsentiert das Budget für das Vereinsjahr 2005. Der budgetierte Aufwand beläuft sich insgesamt auf Fr. 3'000.- dem Einnahmen (aus Mitgliederbeiträgen (1'900.- und Zinsen 200.-) von Fr. 2'100.- gegenüber stehen. Der Verlust wird auf Fr. 900.- budgetiert. Dies bereits unter der Voraussetzung, dass die Mitgliederbeiträge für alle Mitglieder vereinheitlicht werden (Fr. 40.- s. Traktandum 9)

**Beschluss:** Die GV nimmt das Budget einstimmig an.

#### *Traktandum 9*

Die Vizepräsidentin schlägt im Namen des Vorstandes vor, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2005 für die Geschäfte von Fr. 60.- auf Fr. 40.- zu reduzieren; aus administrativen Gründen.

**Beschluss:** Die GV stimmt zu, dass die Mitgliederbeiträge gleich hoch bleiben sollen.

### *Traktandum 10*

Wie bereits an den drei letzten GV angekündigt wurde, wollte die Präsidentin, sobald eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gefunden wurde, von ihrem Amt entlassen werden und zurücktreten. Die intensive Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger blieb leider erfolglos - niemand stellt sich zur Verfügung. Die anderen Mitglieder des Vorstandes können aus Gründen der beruflichen Belastung das Präsidium nicht übernehmen. Inzwischen ist die Präsidentin leider verstorben.

Erfreulicherweise hat Sonja Schurter, die Tochter der Präsidentin, sich bereit erklärt, im Vorstand mitzuarbeiten.

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, den Vorstand mit Sonja Schurter zu ergänzen.

**Wahlen:** Die GV wählt einstimmig Sonja Schurter in den Vorstand.

### *Traktandum 11*

Leider sind die Veranstaltungen weiterhin nicht gut besucht. Dies motiviert den Vorstand nicht wirklich, dem Verein etwas vorzuschlagen oder zu organisieren, obwohl er dies gerne tun würde.

Er stellt für das kommende Vereinsjahr ein Besuch des Bahnhofbuffets oder des Kernkraftwerk Gösigen zur Diskussion. Die Mehrheit der anwesenden Mitglieder spricht sich für die erstgenannte Veranstaltung aus. Es wird geplant, diese Veranstaltung im Herbst 2005 durchzuführen.

Wie immer wird das traditionelle Martiniessen am 11.11.2005 stattfinden.

### *Traktandum 12*

Der Stamm scheint kaum noch besucht zu werden. Die Stammliste wird trotzdem weitergeführt.

### *Traktandum 13*

Der Vorstand präsentiert den anwesenden Mitgliedern die Möglichkeit, auf der Website des Quartiervereins Werbung zu platzieren.

Die Mitglieder werden alle zu einem gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Athena eingeladen.

Die Protokollführerin:  
Eliane Menghetti